160 Bauplätze am ‚Hüttenweg' geplant

Nackenheim will Sportzentrum schaffen / Schienengleiche Bahnübergänge sollen verschwinden

Nackenheim. In einem Ausblick auf das Jahr 1969 erläuterte Bürgermeister Günter Ollig die Bauvorhaben und Ziele der Zukunft. Als dringendste Aufgabe sieht er die Fortführung der begonnenen Ortskanalisation. Schon 1969 wolle er einen Gesamtfinanzierungsplan für die restlichen Bauvorhaben aufstellen.

Eine wesentliche Änderung der Ortskanalisation habe sich durch den Gemeinderatsbeschluß im Dezember ergeben. Wegen der geplanten größeren Rohrdimensionnen in der Königsberger Straße, in der Weinbergstraße und im Mahlweg mußte zur rechtzeitigen Stellung eines Beihilfeantrags beim Wasserwirtschaftsamt ein anderer Bauabschnitt vorgezogen werden. Mit einem Kostenaufwand von 400 000 Mark werden nun vom Gehren her der Mahlweg unterdükert und Schifferweg, Neugasse, Jahnstraße und Winkel an das Netz angeschlossen. Bei diesem Bauvorhaben rechnet Bürgermeister Ollig mit einem Zuschuß von rund 16 000 Mark. Unter allen Umständen wolle er vermeiden, daß die Bürger über Gebühr belastet werden.

Zur Schaffung eines neuen Sportzentrums seien die ersten Schritte unternommen worden. Der jetzige Sportplatz am „Brühl" solle künftig der Gemeinde teilweise als Festplatz erhalten bleiben. Der Schulsportplatz hinter der neuen Schule könne ab Januar nach Abschluß eines Vertrages von Schülern- und Jugendmannschaften benutzt werden.

Mit der Bundesbahn werde es 1969 neue Verhandlungen wegen der Beseitigung der schienengleichen Überwege im Ortsbereich geben. Man denke an den Bau von Unter- und Überführungen. Schon in den nächsten Monaten erhalte die Wehr zur besseren Ausrüstung ein neues Lf 8 Fahrzeug. Auf kulturellem Gebiet bereite man mit dem Heimat- und Verkehrsverein ein Freundschaftstreffen zwischen Pommard und der Weinbaugemeinde vor.

Bürgermeister Günter Ollig führte weiter aus, daß westlich des Hüttenweges weitere 160 Bauplätze erschlossen würden. Der Bebauungsplan werde in einer der ersten Sitzungen des neuen Jahres zur Beschlußfassung vorliegen. Mit einem weiteren Anwachsen der Gemeinde sei zu rechnen. In den vergangenen drei Monaten hätten sich 100 neue Bürger in der Gemeinde angemeldet.

Mit dem Straßen-Neubauamt habe der Bürgermeister bereits wegen dem Bau der neuen Schnellstraße Verbindung aufgenommen. Die Notwendigkeit von Bootsrampen Zugängen zum Rhein und Rastplätze innerhalb des Ortsbereiches an der Schnellstraße ähnlich wie an den Autobahnen seien dabei unterstrichen worden.

Zum Sitz der geplanten Verbandsgemeinde Bodenheim führte Günter Oolig aus, er schlage Nackenheim als Sitz vor, da die Gemeinde bessere Verbindun[g] den Gemeinden Lörzweiler und Gau[-] schofsheim habe. Außerdem besitze [N]kenheim eine erweiterungsfähige S[c]

Eine Übung der Wehr

Lörzweiler. Eine Übung der Freiwill[i]Feuerwehr findet heute, Montag, [u]Uhr statt. Die Wehrmänner treffen [s]am neuen Gerätehaus in der Königs[-]straße.

Alte Leute beschenkt

Nackenheim. Zehn betagten Nacke[n]mer Bürgern und Bürgerinnen, die [s]Altersheimen befinden, überreichte [B]germeister Günter Ollig bei seinem [J]suchen an Heilig Abend kleine Gesch[e]Der Bürgermeister weilte im Alten[-] in Oppenheim, im Maria-Hilf-Stift [K]berg und im Städtischen Altersheim Mainz. Die jetzt 90 Jahre alte Schw[e] Clarisa, die lange Jahre in der Weing[e]gemeinde tätig war, richtet zusammen [m]Schwester Prodasia herzliche Grüße [a]alle Einwohner.

Kegler ermittelten Meister

H. Weber Bester in Mommenheim / Mannschaftspreis für ‚Sonntagskinder'

Mommenheim. Die Ortsmeisterschaft der Kegler gewann in der Einzelwertung Hans Weber vom Kegelklub „Fidele Freunde", während der Mannschaftspreis an den Kegelklub „Sonntagskinder" fiel. Bei den Damen blieb Emmi Gisbert von den „Fidelen Freundinnen" siegreich.

An den Ortsmeisterschaften, die zum dritten Mal ausgetragen wurden, beteiligten sich die Kegelklubs „Fidele Freunde", „Sonntagskinder", „Unter uns" und die „Fidelen Freundinnen". Erstmals konnten auch Kegelfreunde, die keinem Klub angehörten, mitwirken. Der Austragungsmo-

an die Spitze. Es folgten Friedel S[chn] mit 316, Karl-Heinz Gisbert mit 315, [P] Schnell mit 310 sowie Heinz Engling [u] Karl Schuhmann mit je 302 Holz. Be[i] Damen war Emmi Gisbert mit 273 [H] vor Christa Landgraf erfolgreich.

Die Mannschaftsmeisterschaft gewa[n] die „Sonntagskinder" mit 1411 Hol[z] dem Klub „Unter uns" mit 1388 und [d] „Fidelen Freunden" mit 1363 Holz. [D] Wanderpreis der Einzelkegler hatten [H] Schnell von der Gastwirtschaft „[Z] Storchennest" und den Preis für die [M] schaft die Genossenschaftsbank Mom[-]

Familienabend und Wanderung